

Noch eh' ich Ihn geliebt, hat Er mich theu'r erkauf't,
Und schon als Säugling mich zu seinem Dienst getauf't.

Gottlob! Ich bin ein Christ! Herr laß es mich be-
weisen,
Und dich mit Leib und Geist, die dein sind, ewig
preisen.

D präg' es Lebenslang tief meinem Herzen ein:
Es sey das höchste Glück, dein Freund, ein Christ
zu seyn!

Erster Abschnitt.

Evangelische oder Christliche Glaubens-Lehre.

Die christliche Religion enthält **Wahrheit**, die zur **Gottseligkeit** anleitet, deren Ausübung sie durch die **Hoffnung** des ewigen Lebens unterstützt, belebt und erleichtert. Sie macht uns also mit **Wahrheiten** bekannt, die wir erkennen; — mit **Pflichten**, die wir üben; — mit zukünftigen **Gütern**, die wir hoffen. —

Sie gibt uns daher drey wichtige Fragen zur Betrachtung hin?

Was habe ich zu glauben? Was darf ich hoffen? Was soll ich thun?

Die beeden ersten Fragen beantwortet unsere evangelische **Glaubens-Lehre**; die letzte die evangelische **Pflichten-Lehre**. Das Wort **Wahrheit** ist hier so zu nehmen, wie das Wort **Bibel** oder **Schrift**. Wie nemlich unter diesem eine vor allen andern **Schriften** lesenswürdige, eine ausgezeichnete oder die